

1. Kadesch – Der Festtag wird geheiligt

Der erste Becher – Der Becher der Heiligung

Alle sprechen gemeinsam:

Baruch Atah, Adonai Elohejnu, Melech ha-olam, bore-i pri ha-gafen.

Gelobt und gepriesen seist Du, Herr unser Gott, König des ganzen Universums, der die Frucht des Weines erschafft.

Gelobt und gepriesen seist Du, Herr unser Gott, König des ganzen Universums, der uns aus allen Völkern erwählte, unter allen Nationen hervorhob und uns durch seine Gebote und sein Blut heiligte. Du gabst uns Feiertage als Schatten und Bilder. Sie sollen uns an deine großen Taten erinnern und Freude bereiten, so wie auch dieser Tag. Gelobt und gepriesen seist Du, Herr unser Gott, der das wahre Israel und die wahren Festzeiten heiligt und für uns ein Haus beim Vater und uns selbst zu einem Haus für Gott vorbereitet.

2. Urchatz – Das Händewaschen

Alle lesen gemeinsam:

Dann werde ich reines Wasser auf euch sprengen und euch so von allem Dreck und allen Götzen reinigen. Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist: Das versteinerte Herz nehme ich aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges dafür. (Hes 36,25-26)

3. Karpas – Petersilie

Alle sprechen gemeinsam:

Lasst uns nun die grünen Kräuter zu uns nehmen und uns so an Gottes Versprechen erinnern: Er wird uns neues Leben geben, wenn wir zu ihm schreien.

4. Maggid – Erzählung des Auszugs

5.1 Ma Nischtah (Die vier Fragen)

Alle antworten auf die einleitende Frage (Warum ist diese Nacht anders als alle übrigen Nächte?):

Wir waren Sklaven des Pharao in Ägypten, aber der Herr unser Gott führte uns mit starker und mächtiger Hand und seinem ausgestreckten, Rettung bringenden Arm von dort heraus. Hätte der Heilige, gepriesen sei sein Name, unsere Väter nicht aus Ägypten herausgeführt, dann wären wir und unsere Kinder immer noch Sklaven des Pharao in Ägypten. Selbst wenn wir alle weise und gelehrt gewesen wären, wir hätten uns nicht selbst aus der Knechtschaft retten können. Wir feiern das Passah, um unserer Befreiung aus Ägypten zu gedenken, aus der Knechtschaft des Unterdrückers im Lande des Todes.

Alle antworten auf die Frage 1 (In jeder anderen Nacht dürfen wir Gesäuertes und Ungesäuertes essen — diese Nacht nur Ungesäuertes?):

In dieser Nacht essen wir Ungesäuertes, weil unsere Vorfahren es eilig hatten Ägypten zu verlassen und keine Zeit hatten, den Teig gehen zu lassen. Der Sauerteig ist ein Symbol für die Sünde. Gott ruft uns auf, uns von der Sünde abzuwenden. Er befahl den Israeliten, sieben Tage lang das Fest der ungesäuerten Brote zu feiern, um der Erlösung zu gedenken, die er gebracht hat.

Alle antworten auf die Frage 2 (In jeder Nacht essen wir alle Arten Kräuter — diese Nacht nur Bitterkraut?):

In dieser Nacht essen wir bittere Kräuter, um der Bitterkeit unserer Sklaverei in Ägypten zu gedenken.

Alle antworten auf die Frage 3 (In jeder Nacht brauchen wir nicht einzutauchen, nicht ein einziges Mal — diese Nacht zwei Mal?):

In dieser Nacht tauchen wir zwei Mal ein, um unserer Erlösung zu gedenken. Wir schrien zum Herrn und er sah unsere Tränen und hörte unser Seufzen. Der Heilige Israels befreite uns aus unserer Bitterkeit und brachte uns zu einem neuen, süßen Leben mit den Erlösten.

Alle antworten auf die Frage 4 (In jeder Nacht essen wir frei sitzend oder angelehnt — diese Nacht sind wir alle angelehnt?):

In dieser Nacht lehnen wir uns an, um daran zu gedenken, dass wir frei sind, uns unserer Erlösung durch Gott zu erfreuen. Er ruft uns auf, in seine Sabbatruhe einzugehen, und nicht darauf zu vertrauen, dass unsere eigenen Werke oder Gerechtigkeit uns aus der Knechtschaft retten. Stattdessen sollen wir im für uns vollbrachten Werk des Messias ruhen. (siehe Hebr 4,1-11)

5.4 Die Zehn Plagen

Alle sprechen langsam mit:

- | | | |
|------------------|------------------|-----------------------------------|
| 1. Blut, | 5. Viehseuche, | 9. Finsternis, |
| 2. Frösche, | 6. Eiterbeulen, | 10. das Sterben der Erstgeborenen |
| 3. Fliegen, | 7. Hagelschlag, | |
| 4. Stechfliegen, | 8. Heuschrecken, | |

Alle sprechen gemeinsam:

Lasst uns daher unserem Erlöser für seine Gnade danken, die im Überfluss für uns vorhanden ist. Er hat uns Versöhnung geschaffen, uns gereinigt und uns zu einem lebendigen Tempel gemacht, in welchem sein Geist wohnt.

5.5 Die drei Symbole

Alle Teilnehmer erheben ihre Becher und sagen:

Lasst uns daher dem Einen Dank, Lob, Anbetung, Ruhm, Ehre und Liebe bringen, der für unsere Vorväter und für uns eine wunderbare Erlösung gebracht hat! In jeder Generation soll jeder einzelne es so betrachten, als wäre er selbst aus Ägypten herausgekommen. Gott brachte uns aus der Sklaverei in die Freiheit, von Kummer zu Freude, aus der Finsternis zum Licht des Messias, aus der Sünde hin zum Dienst, vom Tod zum Leben. Lasst uns daher voller Freude ihn anbeten!

12. Barech – Tischgebet

Alle sprechen:

Gepriesen sei der Name des Herrn von nun an, bis in Ewigkeit. Gepriesen seist du, Herr unser Gott, König des ganzen Universums, der die ganze Welt mit seiner Güte, Gnade, Freundlichkeit und Barmherzigkeit nährt.

Alle sprechen gemeinsam:

... denn auch unser Passalamm ist geschlachtet worden: Christus. (1Kor 5,7b)

14. Nirzah – Schlussgebete

Alle sprechen gemeinsam:

L'schanah ha-ba'ah bi'jeruschlajim!

Nächstes Jahr in Jerusalem!